



# MINDLETTER

Fehler sind gut!

# NATÜRLICH ERFOLGREICH

mit der Hartmann-Methode



1492 sticht der genuesische Entdecker Christoph Kolumbus in See, um den Seeweg nach Indien zu finden. Am 12. Oktober 1492 landet er stattdessen vor den Bahamas und schenkt Europa die neue Welt: "Amerika".

1665, so heißt es, sei Isaac Newton ein Apfel auf den Kopf gefallen. Dieser Vorgang habe ihm die Kraft der Erdanziehung schmerzlich aufgezeigt und ihn schließlich zum Aufstellen des Gravitationsgesetzes inspiriert.

1708 gelingt dem Apotheker Johann Friedrich Böttger die Herstellung des ersten Porzellan in Europa, nachdem er jahrelang vergeblich versuchte, für „August den Starken“ aus Blei und anderen unedlen Metallen Gold zu machen.

1844 versucht der Erfinder Charles Goodyear vergeblich, die Eigenschaften von Gummi zu verbessern. Versehentlich fällt ihm ein Gemisch von Kautschuk und Schwefel auf die Herdplatte. Es entsteht eine trockene und dauerhaft elastische Substanz. Sie wird bei Hitze nicht weich und bei Kälte nicht spröde. Die neue Technologie wird später als „Vulkanisierung“ bekannt.

1886 experimentiert der Pharmazeut John Pemberton mit Koka-Blättern und Cola-Nüssen. Er versucht eine Mixtur herzustellen, mit der er die Entzugerscheinungen seiner Morphiumsucht stillen will. Dabei bemerkt er schnell, dass die Mixtur wohl schmeckt und aufputschend wirkt. Er verkauft sie für 5ct/Becher. Coca Cola war erfunden.

1895 experimentiert der Physiker Wilhelm Conrad Röntgen mit Gasentladungsröhren. Eines Tages bemerkt er, dass fluoreszierende Kristalle, die zufällig in der Nähe lagen, beim Einschalten der Röhre leuchten. Geheimnisvolle Strahlen waren ausgetreten. Systematisch untersucht er diese "X-Strahlen", die bis heute seinen Namen tragen: "Röntgenstrahlen"

1896 prüft Henry Becquerel vergeblich, ob Uran Röntgenstrahlen aussendet. Ganz nebenbei entdeckt er die Radioaktivität, die bis heute mit seinem Namen gemessen wird.

1896 vergisst der Arzt John Harvey Kelloggs über Nacht einen Topf mit gekochtem Weizen. Am nächsten Morgen will er die gehärtete Masse auswalzen und erhält Flocken, die er röstet. Seine Patienten reagieren begeistert. Die Cornflakes sind erfunden.

1908 verschüttet ein Gast Wein in einem Restaurant. Der Textilingenieur Jaques Brandenberger sieht zu und beschließt, einen wasserdichten Überzug zu entwickeln. Er erfindet eine Maschine, die transparente Viskosefolien erzeugt. Die nennt er Zellophan.

1928 geht der Biologe Sir Alexander Fleming für zwei Wochen in Urlaub. Dabei vergisst er eine Staphylococcus Bakterienkultur in seinem Labor. Als er zurück kommt stellt er fest, dass die Kultur von Pilzen verunreinigt ist, die jedoch das Wachstum der Bakterien stoppten. Er hatte das Antibiotikum Penicillin entdeckt und wird für seine Schlamperei mit dem Nobelpreis belohnt!

1941 entwickelt der Schweizer Ingenieur George de Mestral den Klettverschluss. Bei einer Wanderung in den Alpen störten ihn die vielen Kletten, die an seinen Kleidern und im Fell seines Hundes klebten. Er wird verlacht, als er versucht einen Verschluss herzustellen, der die Haken der Kletten kopiert.

1945 arbeitet der Ingenieur Percy Spencer an einer Vakuumröhre, die elektromagnetische Strahlung erzeugt. Plötzlich bemerkt er, dass neben dem Versuchsaufbau ein Schokoriegel zu schmelzen beginnt. Die Idee zur Mikrowelle war geboren.

Liebe Leserin, lieber Leser!  
Früh im Leben wurden wir für vieles, was schief lief, gelobt. Unsere Eltern warteten auf ein „Bäuerchen“. Später hieß es: „Rülpst nicht so“. Wir begannen zu laufen und fielen hin. Man hob uns auf und ermutigte uns. Später hieß es: „Kannst du nicht aufpassen“. Alle waren glücklich, als wir die ersten Wortsilben sagten. Später zürnte man: „Nun sei endlich still!“. Wir machten Fehler und es hieß: „Ist doch nicht schlimm!...“  
Irgendwann kippte vieles. In der Schule strich man nur die Fehler an, bei der Arbeit wurde nach dem gesucht, der den Fehler gemacht hat und so manifestierte sich die Angst in uns, bloß keinen Fehler zu machen. Dabei ist so viel Gutes durch Fehler oder Missgeschicke entstanden.  
Ich wünsche Ihnen viele gute Erkenntnisse durch bewältigte Fehler!!!  
Herzlichst - Ihr Reinhold Hartmann -www.ccsf.de

1970 versucht der Chemiker Spencer Silver in den 3M Laboren einen starken Klebstoff zu entwickeln. Als er zwei damit zusammengeklebte Papierstücke auseinanderzog stellte er fest, dass der Klebstoff sehr schwach ist und entweder auf dem einen oder auf dem anderen Stück Papier haften blieb. Der Versuch war mißglückt.

Vier Jahre später nutzte ein Kollege, der in einem Kirchenchor sang, die Idee. Weil die Lesezeichen in seinem Gesangbuch ständig herausfielen, strich er sie mit Spencers Klebstoff ein. Sie hafteten an der gewünschten Stelle, ließen sich jedoch ohne Schaden wieder entfernen. Der Post-it Sticker war geboren.

Durch Versuch und Irrtum findet er heraus, dass Nylon unter Verwendung von Infrarotstrahlen kleine aber widerstandsfähige Haken formt, die an dem weicherem, samtartigem Perlon haften bleiben.

1991 testeten Forscher des Pharmakonzern Pfizer ein neues Mittel gegen Herzprobleme: Sildenafil. Männliche Testpersonen berichteten von ungewöhnlichen Nebenwirkungen. Das Potenzmittel, das später unter dem Namen Viagra auf den Markt kam, war entdeckt.